

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 340.

Sonnabend den 5. December.

1868.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 6. December nur Vormittags bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9 Uhr**  
geöffnet.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Dem hiesigen Bürger und Victualienhändler Herrn **Carl Eduard Groß** ist auf sein Ansuchen Concession zur Betreibung eines Dienstboten-Nachweisungs-Geschäfts nach Maßgabe des Regulativs für die Inhaber concessionirter Dienstboten-Nachweisungs-Geschäfte vom 3. Mai 1868 erteilt worden.  
Leipzig, den 3. December 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Richter.

### Bekanntmachung.

Die am 28. dieses Monats licitirte Abtheilung Nr. 33. der Landfleischhalle ist vermietet und werden in Gemäßheit der Licitations-Bedingungen die unberücksichtigt gebliebenen Bieter hiermit ihrer Gebote entlassen.  
Leipzig, den 30. November 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

### Bekanntmachung.

Von den der Stadtcommune gehörigen sog. **Sonderwiesen bei Connewitz** soll die Ende dieses Jahres pachtfrei werdende **Abtheilung 3 mit 2 Acker 160 □ R.** Flächeninhalt anderweit auf die **neun Jahre 1869 bis mit 1877** an den Meistbietenden **verpachtet** werden und fordern wir Pachtlustige hierdurch auf,  
Donnerstag den 10. December d. J. Vormittags 11 Uhr

sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Pachtgebote zu thun.  
Die Licitations- und Verpachtungsbedingungen liegen in der Marshall-Expedition im Johannis-Hospitale zur Einsicht aus, wo auch sonst etwa gewünschte Auskunft erteilt werden wird.  
Leipzig, den 30. November 1868.

### Holz-Auction.

**Mittwoch den 16. December** sollen in **Connewitzer** Revier, und zwar in den sog. sieben Aekern am Bayerischen Eisenbahndamm, in der Nähe der hohen Brücke **Vormittags von 9 Uhr** an 34 buchene, 35 eichene, 63 rüsterne, 2 lindene, 4 aspene und 1 kirschbaumner **Kusflözer**, 1 Kaster eichene **Kusflözer**, 35<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Schock Reiffstübe, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schock **Seebäume** und 3 Stück **Schirrhölzer**, sowie **Vormittags von 11 Uhr** an ca. 10 buchene, 30 eichene, 14 rüsterne, 1 lindene und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> aspene Kaster **Brennhölzer** gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen, im Termine durch öffentlichen Anschlag an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 3. December 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

### Fichtenverkauf.

Im **Connewitzer** Revier stehen ca. 10 bis 15 Schock **Fichten**, zu **Weihnachtsbäumen** passend, das Schock für 3 bis 5  $\text{v}$  gegen Baarzahlung zu verkaufen, und haben sich Reflectanten an Herrn Rathsförster **Schönherr** in Connewitz zu wenden.  
Leipzig, am 3. December 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

### Ein neues Dachdeckungsmaterial.

In der **Magwitzer** Cementsteinfabrik wird unter anderen, theilweise schon früher aus diesem Materiale angefertigten Fabrikaten, als Fußböden, Treppenstufen, Mauerabdeckungen, Basen, Ausgussteynen, Drainirrohren ohne Fugen, Viehrögen, Regelbahnen u., auch ein bei uns noch ganz neues Dachdeckungsmaterial hergestellt, welches wegen seiner ganz außerordentlichen Festigkeit, Feuerfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen alle Witterungseinflüsse, als Hagel, Frost, Rässe, Sturm u., unsere ganze Aufmerksamkeit verdient.

Wenn nun schon genannte Eigenschaften dieser Cementdachsteine es als ganz besonders wünschenswerth erscheinen lassen, dieselben bei uns als Dachdeckungsmaterial einzuführen, so dürften noch besonders zwei Eigenschaften zur Anwendung derselben hier mitreden. Es ist dies einmal die gefällige äußere Ansicht eines derartigen Daches, welche die eines Schablonenschieferdaches an Effect, der sich durch Eindeckung farbiger Steine

noch bedeutend erhöhen läßt, weit übertrifft, und sodann die Billigkeit. Der Preis für die □° einschließlich der Lattung berechnet sich noch etwas niedriger, als der des gewöhnlichen Schieferdaches mit der Schalung, wobei noch zu berücksichtigen, daß Reparaturen höchst selten vorkommen. Außerdem kann man solche von innen mit Leichtigkeit selbst vornehmen, da, wegen vollständiger Ueberdeckung jeder Fuge, die Platten nur trocken eingehängt werden und doch durchaus wasserdicht decken, während die fast jedes Jahr nothwendig werdenden Reparaturen der Schieferdächer nicht unbedeutende Unterhaltungskosten verursachen und so mit den der erstgenannten in keinem Verhältnisse stehen.

Da nun die **Magwitzer** Cementsteinfabrik ihre Cementdachplatten von demselben Rohmaterial und derselben Form wie die seit 21 Jahren bestehende **Staudacher** Fabrik anfertigt, so dürfte es wohl am Platze sein, auf einen Artikel der „Süddeutschen Presse“ aus **München** aufmerksam zu machen, der sich über dieses Fabrikzeugniß folgendermaßen ausdrückt:

„München, 6. October. Wir hatten gestern Nachmittag Ge-